



Zur Stärkung des innerstädtischen Betriebsstandortes der Firma Sachseneder ist eine Erweiterung und Attraktivierung der Verkaufsräumlichkeiten geplant.

Das vorliegende Projekt sieht die straßenseitige Überbauung des bestehenden, eingeschossigen Verkaufsraum und der Einfahrt vor. Die derzeitige Lücke in der Straßenflucht wird durch das neue Gebäude geschlossen. Im Hofbereich werden die bestehenden Flugdächer aus Wellblech durch eine neue Vordachkonstruktion, welche mit dem straßenseitigen Baukörper in Verbindung steht ersetzt. Das Vordach ist als lang gestrecktes Gebäude wahrnehmbar, wodurch die Grundstückstiefe betont und der gesamte Innenhof aufgewertet wird. Die beiden sehr unterschiedlichen Gebäudefunktionen werden über die Konstruktion und die formale Ausgestaltung zu einer architektonischen Einheit zusammengefasst.

Als Fassadenmaterial kommen an geschützten Flächen dunkle Fassadenplatten bzw. vollflächig verklebtes EPDM zum Einsatz. Witterungsgeschützte Flächen werden mit Holz verkleidet. Vor der Glasfassade im ersten Obergeschoss werden vertikale Holzlamellen als Sonnenschutz angeordnet, welche auch als Werbeträger dienen. Neben der Materialitätsvermittlung von Holz (holzverarbeitender Betrieb) funktioniert die Fassade als „Kippbild“ welche ab einem bestimmten Blickwinkel, durch einen seitlich in die Holzlamellen gelaserten Raster das Logo der Firma Sachseneder ablesbar macht.

Die Untersicht und die seitlichen Leibungswände des Vordaches im Hof werden ebenfalls mit Holz verkleidet, um den ankommenden Kunden ein freundliches und ansprechendes Entre´ zu bieten.

Der bestehende Kundenparkplatz im Hof bleibt erhalten. Zusätzlich zum dort vorhandenen Zugang wird ein direkter Geschäftseingang bei der Ringstraße geschaffen, von welchem man auch außerhalb der Geschäftszeiten mittels Chipkarte in das Bemusterungszentrum (OG) gelangt. Die Verkaufsräumlichkeiten im Erdgeschoss werden nur im Bereich des Neubaus verändert. Eine neue Treppe führt ins Obergeschoss. Dieses ist als multifunktionaler „Einraum“ konzipiert in dem Böden und andere Produkte ausgestellt werden.

Die Gebäudestatik des straßenseitigen Verkaufsraumes wird so ausgelegt, dass eine spätere Aufstockung zwecks vertikaler Nachverdichtung möglich bleibt.